



# Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg

## **Anfrage**

gemäß § 7 der Hauptsatzung

Anfragen Nr.: ANF/VII/0237

Gegenstand: Angebot von Wärmepumpen und Gas-Brennwertthermen der  
Neubrandenburger Stadtwerke neu-sw

Behandlung: öffentlich

Anfrage vom: 03.03.2024

Einreicher: Ratsfrau Jutta Wegner

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident,

ich möchte Sie höflich bitten, die Beantwortung meiner nachfolgenden Frage durch den Oberbürgermeister zu veranlassen:

Die Neubrandenburger Stadtwerke neu-sw bieten auf ihrer Internetseite unter der Rubrik „Wärmekomfort“ ihren Kund\*innen an, Gas-Brennwertthermen, eine Fernwärmekompaktstation oder ein Luft-Wärmepumpensystem zu mieten. Im Angebot heißt es: „sie senken mit einer modernen Heizungsanlage zudem Ihre Heizkosten“.

Der Einsatz von Gas-Brennwertthermen wird jedoch durch die CO<sub>2</sub>-Bepreisung und den damit verbundenen steigenden Kosten für den Einkauf von Gas in den nächsten Jahren auf keinen Fall die Heizkosten senken. Eher im Gegenteil: Die Preise werden steigen. Angesichts der Verpflichtung die Co<sub>2</sub>-Emissionen zu senken (siehe Klimaschutzkonzept: Stadt Neubrandenburg eine Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes alle 5 Jahre um 10 Prozent an, S.111), ist eine Geschäftspolitik, die auf den Einsatz von fossilen Brennstoffen setzt, für mich nicht nachvollziehbar.

Ich bitte deshalb um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist die Geschäftspolitik (das Angebot von Gas-Brennwertthermen) der neu-sw mit den angestrebten Klimazielen der Stadt und der Senkung von CO<sub>2</sub>-Emissionen vereinbar?
2. Wieso wird den Kund\*innen in Aussicht gestellt, dass durch den Einsatz von Gas-Brennwertthermen die Heizkosten sinken (abgesehen davon, dass moderne Anlagen effizienter sind als alte Anlagen)?
3. Unterstützt die Stadt als Gesellschafterin dieses Vorgehen der neu-sw?
4. Ist das Vorgehen der neu-sw in das Klimaschutzkonzept der Stadtwerke eingebunden?
5. Gibt es eine Vereinbarung, welchen Beitrag die städtischen Gesellschaften zum Erreichender Ziele des städtischen Klimaschutzkonzeptes leisten? Gibt es Meilensteine?

Ich bedanke mich für die Beantwortung der Fragen

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Jutta Wegner

Frau  
Jutta Wegner  
Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Friedrich-Engels-Ring 53  
17033 Neubrandenburg

11.04.2024

**ANF/VII/0237**

**Angebot von Wärmepumpen und Gas-Brennwertthermen der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH**

Sehr geehrte Ratsfrau Wegner,

ich bedanke mich für Ihre Anfragen und möchte Ihnen hiermit wie folgt antworten:

**1. Wie ist die Geschäftspolitik (das Angebot von Gas-Brennwertthermen) der neu.sw mit den angestrebten Klimazielen der Stadt und der Senkung von CO<sub>2</sub>-Emissionen vereinbar?**

Die durch neu.sw angebotenen Gas-Brennwertthermen sind aufgrund ihrer technischen Voraussetzungen bereits jetzt zu ca. 15 - 20 % H<sub>2</sub>-tauglich. Das bedeutet, dass neben Gas auch zu etwa einem Fünftel Wasserstoff mit der angebotenen Thermentchnik in Wärme umgewandelt werden kann. Des Weiteren bietet neu.sw den Kunden in der Produktgruppe der Heizungslösungen auch Wärmepumpen, Hybridanlagen und Fernwärme-kompaktstationen an. Bislang entscheiden sich die Kunden jedoch in der Mehrzahl für die Gas-Brennwerttherme. Die Bedürfnisse der neu.sw Kundinnen und Kunden in den Mittelpunkt der Arbeit zu stellen, ist wesentlicher Bestandteil der neu.sw Geschäftspolitik. Der fossile Brennstoff Gas ist kurz- bis mittelfristig nicht vollständig zu ersetzen und wird daher den Zeitraum bis zur völligen Emissionsfreiheit überbrücken müssen.

**2. Wieso wird den Kund\*innen in Aussicht gestellt, dass durch den Einsatz von Gas-Brennwertthermen die Heizkosten sinken (abgesehen davon, dass moderne Anlagen effizienter sind als alte Anlagen)?**

Die Erneuerung einer Gasheizung durch eine Gas-Brennwerttherme kann eine gute Möglichkeit sein, Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Moderne Gasheizungen sind wesentlich effizienter als ältere Modelle und können bis zu 30 % Gaseinsatz einsparen. Dies führt zu einer Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes und zu einer Entlastung der Umwelt. Moderne Gasheizungen mit Brennwerttechnik nutzen die Wärme der Abgase effizienter, was eben den Gasverbrauch und somit die Heizkosten im Vergleich zur alten

Anlage deutlich verringert. Eine Kostensteigerung für Gas zeichnet sich aktuell nicht ab. Die Gasbeschaffungskosten sind im Vergleich zu 2022 und 2023 zurückgegangen. Richtig ist, dass der CO<sub>2</sub>-Preis (nationaler Emissionshandel) jährlich steigt. Bis 2025 steigt der CO<sub>2</sub>-Preis auf 55 EUR/t = 1,001 ct/kWh netto). Ab 2026 werden die Emissionszertifikate versteigert. Der CO<sub>2</sub>-Preis ist ein Kostenbestandteil des Gaslieferpreises.

### **3. Unterstützt die Stadt als Gesellschafterin dieses Vorgehen der neu.sw?**

Mit dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) will die Bundesregierung den Umstieg auf fossilfreie Heizungen bis spätestens Mitte 2028 verbindlich regeln. Gerade der private Sektor ist in der Fragestellung des nachhaltigen Heizungsaustausches verunsichert. Das Problem ist, dass es nicht nur um die Kosten geht, die mit einer neuen Heizung verbunden sind, sondern es findet hierbei auch ein Systemwechsel statt. Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, mit weniger als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern, muss gesetzlich bis zum 30. Juni 2028 eine kommunale Wärmeplanung vorlegen. Für unsere eigene städtische Planungssicherheit hat die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg mit der Durchführung einer kommunalen Wärmeplanung bereits begonnen und wird diese voraussichtlich im 2. Halbjahr 2024 abschließen. Einen „Flickenteppich“ mit Wohngebieten mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Heizungsarten gilt es hierbei möglichst zu vermeiden. Die Frage der richtigen Heizungswahl können wir derzeit ohne das Ergebnis der kommunalen Wärmeplanung nicht beantworten und vertrauen daher insbesondere auf die Expertise der neu.sw im operativen Geschäft.

### **4. Ist das Vorgehen der neu.sw in das Klimaschutzkonzept der Stadtwerke eingebunden?**

Aufbauend auf der Strategie neu.sw 2030 ist im Hinblick auf den Zeithorizont bis 2035 in 2024 die Strategie von neu.sw unter Berücksichtigung der veränderten Rahmenbedingungen weiterzuentwickeln. Die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung zur Dekarbonisierung der Wärmeversorgung, die Neuausrichtung der Mobilität auf die Nutzung emissionsfreier Antriebe sowie die an den Kriterien der Nachhaltigkeit auszurichtende Geschäftspolitik sind dabei zu berücksichtigen. Eine Verabschiedung der Strategie neu.sw 2035 ist in der Stadtvertretung im Jahr 2025 vorgesehen.

### **5. Gibt es eine Vereinbarung, welchen Beitrag die städtischen Gesellschaften zum Erreichen der Ziele des städtischen Klimaschutzkonzeptes leisten? Gibt es Meilensteine?**

Das „Integrierte Klimaschutzkonzept Stadt Neubrandenburg“ wurde auf der Grundlage eines Entwurfs aus 2014 im Mai 2019 fertiggestellt. Genaue Festlegungen zu Beiträgen der städtischen Gesellschaften zum Erreichen der Ziele des städtischen Klimaschutzkonzeptes sind darin nicht enthalten. Die Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg strebt beginnend mit dem Jahr 2019 eine Reduktion des CO<sub>2</sub>- Ausstoßes alle fünf Jahre um 10 % an.

Sollten Sie Rückfragen haben, wenden Sie sich bitte an Herrn Herrmann, Mitarbeiter im Beteiligungsmanagement, Tel. 555-2078.

Mit freundlichen Grüßen

  
Silvio Witt  
Oberbürgermeister